Wißt Ihr wie eine Kuh aufsteht?

Heute früh, kam mir der Gedanke, wie war das doch eigentlich: wie steht eine Kuh auf?

Meine Erinnerungen gehen zurück, so um 1964 herum muss das gewesen sein, als meine Grundschullehrerin uns Kindern die Hausaufgabe erteilte: Schreibt einen Aufsatz "Wie steht die Kuh auf?". Ich bin an diesem Nachmittag, muss im Herbst gewesen sein, doch tatsächlich zu einer Weide mit dem Fahrrad gefahren um aufzupassen, wie denn nun die Kuh aufsteht. Ich mußte viel Geduld aufbringen, damals, denn am Nachmittag lagen die Kühe nicht, sondern fraßen. Aber ich entdeckte eine Kuh, die lag, kaute wider und ließ sich Zeit aufzustehen.

Nun, heute früh sah ich keine liegenden Kühe. Oh nein, heute früh, saß ich am Frühstückstisch mit einem Senior, den ich betreue und pflege, für den ich im 8-Tages-Rhytmus 24-Std. da bin. Also, heute früh beobachtete ich, dass er Schwierigkeiten hatte mit seiner rechten Hand das kleingeschnittene Brötchen zu fassen. Es klappte nicht.

Jetzt kam ich ins Spiel bzw. die Sache mit dem Anstehen einer Kuh, denn ich wollte ihm mit wenigen Worten und kurzen Handlungen erklären und zeigen, wie er mit seiner rechten Hand besser greifen / zupacken kann.

Es war schwierig es ihm mündlich zu erklären.

Es war zwar auch schwierig es ihm zu zeigen.

Aber es gelang mir, auch mit Wehmut in mir, denn ich weiß, dass die Ausfälle seiner Motorik rechtsseitig durch Parkinsonsymtome sich verschlechtern, trotz vielen Übens, trotz seines Willens, es wird einfach schlechter.

Was machen uns unsere Erinnerungen nur für "Salto Mortale"?

Wie, wenn man einen Lichtschalter bedient: schwups wird es hell.

So auch mit unserer Gedanken-/Erinnerungskiste.

Bleiben wir also wach, damit unsere Erinnerungen sich hinweg spülen aus unserem Innersten hinein in unser täglich Leben.

Halten wir inne, lassen es geschehen, haken wir noch einmal nach in Gedanken zu früher und zu heute und freuen wir uns, dass unser Geist lebendig ist.

02.02.2010